



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCCV. Kurfürst Friedrich erklärt sich bereit, der Appellation des
Erzbischofs von Mainz wegen der von der päpstlichen Curie zu viel
geforderten Primaten zu abhären, am 28. Febr. 1461.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

MDCCCIV. Lehnbrief des Kurfürsten Friedrich für die von Köberitz über das Schloß Seese mit Zubehör in der Niederlausitz, vom 22. Dez. 1460.

Wir Friedrich, von gots gnadenn Marggrave zcu brandenburg, kurfürste, des heiligen Romischen Reichs Erzkamerer vnd Burggrave Zcu nuremberg, Bekennen offentlich mith diessem briue, vor vns, vnser erben vnd nachkomeyn vnd Suft allermeniglich, die dissen brieff sehen, horen oder lesen, Das wir Heinrichen, Hansen vnd poppen gebrothern von kokeritz, zcu Seese vnd Schönfelt gefessen, vnd allen iren lehenserbenn Zcu einem rechtenn gesampnen bruderlichen lehen gnediglich gelihen haben Ir veterlich erb vnd lehen Mit namen: das Slos Zcu Seffe vnd den hofe zcu Schönfelt mit den dorffern dauor gelegen, mit vorhoffen, vorbercken, Acker, wesen, teychenn, mohlen, geholtzen, Fischereyen, Heyden, Weydenn, Struchen, pulchen, fytrissen, freyen Schefereyen, wassern, wasserflossen vnd mith den wyngarten Zcu Seffe vnd Schonfelt gelegen mit lehen geystlich vnd werntlich vnd mith einer ewigen freyheit in dem walde Zcu Lubenau, Zcu dem Slos zcu Seffe allerley holtz zcu hawen, zcu bauen vnd zcu boren, nyder Zcu legen adir von stunde weg Zu furen, wie In das am bequemsten sein wirt, vnd mit allen dissen nachgeschriben dorffern vnd guttern, nemlich das dorff kleynen kloßow, lugk, Lupthenn, Sando, Buckow, Strado, vnd was sie habenn In dem dorff Rads, zcu kolgkwitz, zcu Salsleben vnd das meyste teil zcu dubraw vnd die heyde Moll, gelegenn bey kalo, vnd das obirfte gericht In der Stadt zcu Calo, In pfandsweys vor Viertzigk schog guter Bemischer groschen, wir leyhen vnd besetzen In solch obgenant Slos, Hoff, dorffer, guetter etc. Zcu einem rechten gesampnen bruderlichen lehen vnbeschwert mit dinsten vnd bote In massen Ir alde brieffe vber Ir gutter innhaldenn Als ein oberster voyt vnd verweiser des landes zcu Lufitz etc. — Zcu Coln an der Sprew, am Montage nach Sand thomas tage, Nach cristi geborth Viertzeinhundert vnd darnach Im Sechtzigstenn Jare.

Vollständig in Neumann's Geschichte der Niederlausitzischen Landvögte Thl. I, S. 182.

MDCCCIV. Kurfürst Friedrich erklärt sich bereit, der Appellation des Erzbischofs von Mainz wegen der von der päpstlichen Curie zu viel geforderten Primaten zu adhariren, am 28. Febr. 1461.

Wir fridrich, vonn gots gnadenn Marggraue zu Brandburg, des hiligen Romischen Reichs ertzkamerer, Burggraue zu Nuremberg vnd kurfurst, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit disem brieff, nach dem vnd der Erwirdig jnn got vater her Dither, Erwelter vnd bestetigter zu Mentz, vnnser lieber besunder frund, durch vnnsern hiligen vater itzt den Bapft von der betzalung wegen der primaten, wider dy Decrett des hiligen Concyly zu Basel vnd vber dy alten taxa vff sein kirchen zu Mencz geflagen, vast Hoher vnd ferrer furgenomen, deshalben beswert vnd damit gedrunge ist ein aufhalt zuthun

durch Appellirn vnd anders furtzunemen der wortten, das der würdig Stifft zu Mencz itzt vnd hernach vber dy alt taxa vnbeswert blieb, vnd nach dem sich der genante Diether, Erwelter vnd bestetigter, erpoten hat, das wir sein mechtig sin sollen, das er williglichen dy alt taxa vsrichten vnd betzalen wolle; Bekennen wir mit difem brieff, das wir got zu lob vnd vmb das der Stifft zu Mencz bey seinen alten rechten vnbeswert blieb vnd doruber nicht vbernommen werde finer Appellacion, dy er iczt getan hat oder hernachmals thun wirde, wy sich das macht, der Urfach halb adhereren, zufal, beystant, Hilff vnd Rat thun vnd deshalben von jm vngetrennet sein wollen vnd sollen, getrewlichen vnd on alles geuerde. Des zu vrkund han wir vnser jungesigell an difen brieff thun Henneken, der geben ist zu Nuremberg, am Sampstag nach dem Sontag jnuocauit, Anno domini Millefimo quadringentesimo sexagesimo primo.

Nach dem Kurfürst. Lehnscopialbuche III, 141.

MDCCCVI. Bündniß der Kurfürsten Dietrich von Mainz, Friedrich Pfalzgraf bei Rhein mit Friedrich von Brandenburg, am 1. März 1461.

Von gots gnadenn Wir Diether, des heiligen Stuls zu Mentze Erwelter vnd bestetigter, des heiligen romeschen Reichs durch Germanien Ertzkantzer, friedrich, pfaltzgraue bey Rine, Hertzog in Beyerén, des heiligen Romeschen reichs ertztrugfess vnde fridrich, Marggraue zu Brandenburg, des heiligen romeschen reichs ertzkamerer vnd burggraue zu Nuremberg vnd Churfursten. Nach deme wir in guten willen gewest vnd noch sin, das wir mit hilffe des Almechtigen gots alles das gerne tun wolten, das fromen cristlichen kurfursten zuftet, domit die hillige Cristenheit vnde vnser cristlicher glauwe beschirmet, das heilige Riche verfehene, tutschlandt von manicherley beswerunge erledigt vnd in gute ordenunge gefetzt werde, in massen wir vns auch des freuntlich vnderredt vnd allerley geratflagt haben; Bekennen wir mit diesem brieffe, wo das were, das vns allen oder vnser iglichen in sunderheit einicherley widderwertikeit begegnet mit pennen, Echten, processen oder gewaltigen furnemen, oder wie sich das fußt mechte, das wir vns des neben vnd bey ein ander halten vnd vns des von einander nit scheiden oder trennen sollen noch wollen in keine weg, Sondern was vnser einen dorch sollicher orsachen willen angeet Oder angeen worde, das sol den andern auch angeen nicht mynner, denn ob es sein eigen sache wer, als es auch sein sal: vnde in sollicher libe, eynikeit vnde trüwe wollen wir daruber sin, domit die Cristenliche notdurft betrachtet, vorsehunge des heilige Richs vnd Tutscher lande nach aller notdurft vnd vnserm vermogen furgnommen vnd zu guten ende bracht werde. Vnd ob das were, das an vnsern eynen ader meher ennicherley rede ader teydinge qweme ader laugen wurden, Es were von vnserm heiligen vaterne deme Babst, einem Romeschen